

Pressemitteilung

29.10.21

Großes CO2-Einsparpotential durch innovativen Massivbau

solid UNIT fordert Koalitionspartner zu Gunsten des Klimaschutzes zu Technologieoffenheit und der Lebenszyklusbewertung von Gebäuden auf

München/Stuttgart. Klimaneutrale Gebäude sind keine Zukunftsvision. Bereits jetzt demonstrieren zahlreiche Leuchtturmprojekte, dass ganze Wohnquartiere ohne externen Strombedarf auskommen und somit auch den CO2 Abdruck ihrer Erstellungsphase kompensieren. „Besonders mineralische Baustoffe bieten auf Grund ihrer Fähigkeit, Wärme zu speichern und diese verzögert wieder abzugeben, hervorragende Voraussetzungen zur Realisierung energiepositiver Gebäude. Häufig wird dabei Solarthermie mit thermischer Bauteilaktivierung kombiniert“, erläutert Thomas Möller, Vorstandsvorsitzender von solid UNIT Baden-Württemberg. Leider kommt dieses CO2-Einsparpotential insgesamt bisher viel zu selten zum Einsatz.

Gleiches gilt für den Einsatz recycelter Baustoffe. Hier ist die Schweiz deutlich weiter. Aktuell entstehen dort bereits sogar Gebäude mit Recyclingbeton, der CO2 speichern kann. „Eine erste wichtige Grundlage zur Erhöhung der deutschen Baustoff-Recyclingquote wäre unter anderem die Bereitstellung regionaler Flächen zur Wiederaufbereitung“, betont Andreas Demharter, Vorstandsvorsitzender von solid UNIT Bayern. Denn prinzipiell verringern regional vorhandene Baustoffe Transportwege und somit auch den CO2 Ausstoß.

solid UNIT fordert die Koalitionspartner zu Gunsten des größtmöglichen Klimaschutzes zu Technologieoffenheit, der Lebenszyklusbewertung von Gebäuden, nachhaltigerem Ressourcenmanagement sowie einer stärkeren Innovationsförderung im Bereich der mineralischen Baustoffe auf.

Das Innovationsnetzwerk befürwortet eine größere Wertschätzung des bestehenden Gebäudebestands. Beide Vorstandsvorsitzenden raten jedoch dazu, vor der Ertüchtigung von Bestandsbauten sachlich zu prüfen, ob ein Ersatzneubau technisch, wirtschaftlich sowie aus Klimaschutzgesichtspunkten langfristig nicht doch vorteilhaft wäre.

Weitere Informationen zu solid UNIT gibt es unter www.solid-unit.de.

Pressekontakt:

solid UNIT Baden-Württemberg Wiebke Zuschlag, Tel. 0621 / 423 01 42, Mail: zuschlag@solid-unit.de
solid UNIT Bayern Holger Seit, Tel. 089 / 7679 133, Mail: seit@solid-unit.de